

# An das Elternhaus.

## Mittheilungen aus der Realschule.

Um die Mitte jedes Monats wird eine Nummer von 8 Seiten ausgegeben, und es erscheinen also halbjährlich 6 Nummern, welche 1 Mark Vorauszahlung kosten. Für die Subscribenten erstreckt sich die Berücksichtigung zur Abnahme auf ein halbes Jahr. — Bestellungen werden in der Expedition, Papenstraße Nr. 11, entgegen genommen.

### Vorwort.

Wenn unsere „Mittheilungen an das Elternhaus“ heute ihren dreizehnten Jahrgang beginnen können, und der Kreis ihrer Leser sich stetig erweitert hat, so liegt darin für sie die freudige Genugthuung, daß sie das Ziel, welches ihnen seit ihrer Gründung vor-schwebte, nicht vergeblich angestrebt haben, nämlich: eine größere Verständigung zwischen Schule und Haus, ein innigeres Zusammenwirken Beider beim Erziehungswerke, eine theilweise Ersetzung des direkten Verkehrs zwischen Lehrern und Eltern, der bei dem weiten Auseinanderwohnen derselben nicht immer möglich ist.

Zu diesem Ziele ist in den letzten Jahren noch ein zweites für unsere Mittheilungen getreten, zum Austausch zu dienen gegen die Programme anderer höhern Lehranstalten. Wir wissen wohl, wie wenig wir diesen bieten, und bitten dafür um Entschuldigung; an wissenschaftlichen Abhandlungen hat unser Blatt bisher Nichts gebracht, wengleich wir dafür einen so ausgedehnten Einblick in das innere Leben unserer Schule gewährten, wie die Programme selten geben. Die ursprüngliche Tendenz ist aber eine ungleich segensreichere und muß uns ermuthigen, den bisherigen Weg rüstig weiter zu verfolgen. Wir bitten dabei unsere Abonnenten um eine freundliche Aufnahme des bescheidenen Blattes und hoffen auf die Unterstützung der Eltern unserer Schüler, in deren Interesse lediglich die Arbeit geschieht, welche mit der Herausgabe der „Mittheilungen“ verbunden ist.

Die Redaction.

## Schluß des Wintersemesters 1872—73.

Am Sonnabend, den 29. März fand Morgens um 9 Uhr der Schluß des Wintersemesters statt. Wir erwähnen desselben, weil es der erste ist, welcher vor der Gesamtheit unserer Schüler begangen wurde, nachdem wir im Besitz des Schulsaales sind, wozu uns bekanntlich unsere Turnhalle dient. Eröffnet wurde derselbe mit dem gemeinschaftlich gesungenen Chorale: Bis hieher hat mich Gott gebracht, und der Verlesung eines Bibelabschnittes. Dann folgte eine Rede des Herrn Dr. Martens, welche in der nächsten Nummer unseres Schulblattes ausführlich wiedergegeben werden soll. Sie behandelte das Verhältniß des Kosmopolitismus zu dem Patriotismus, und das des Letztern, also der Vaterlandsliebe zu der Liebe zu denen, welche dem einzelnen Menschen die Nächsten in der Welt sind. Hieran schlossen sich Declamationen einiger Gedichte in deutscher, englischer und französischer Sprache durch Schüler verschiedener Klassen. Nachdem dann von einem auserwählten Chore das Lied: Es geht durch alle Lande, zweistimmig vorgetragen, warf der Vorsteher der Anstalt, Herr Professor Buchenau einen Rückblick auf das verflossene Semester. Er sprach zuerst seine große Theilnahme an der schweren, lange andauernden Erkrankung des Herrn Niemeyer aus, eines Collegen, welcher seit Errichtung der Anstalt in großer Treue an derselben thätig gewesen ist; und erinnerte dann an die Einweihung der Marmortafel zum Andenken der im letzten Kriege Gefallenen, welche früher Schüler der Anstalt gewesen sind.

Die Fortschritte der Schüler im letzten Quartale bezeichnete er als erfreulich, was ja zum Theil in den Klassenprüfungen hervorgetreten; auch hinsichtlich der Disciplin konnte mitgetheilt werden, daß die Zahl der Nachsitzstrafen im letzten Vierteljahre geringer als im vorhergehenden gewesen sei und die der schwereren Vergehen gegen die Schulordnung sich auf die Hälfte ungefähr vermindert habe.

Es wurde dann das Resultat der Versetzungen und der Hauptnummern aus den Censuren — worüber weiter unten eine tabellarische Uebersicht gegeben ist — verkündet und hiebei leider eine Rüge darüber ausgesprochen, daß vier Schüler verschiedener Klassen die Schule verlassen haben, ohne eine vorschriftsmäßige Abmeldung ihrer Eltern beizubringen und ohne Abschied von den Lehrern zu nehmen, und damit wenig Gefühl für die Pflanzstätte ihrer Bildung und wenig Achtung und Dankbarkeit gegen diejenigen an den Tag legen, die sich jahrelang der mühevollen Arbeit ihrer geistigen Entwicklung und Erziehung unterzogen haben.



Das Freiwilligen-Beugniß ist im Laufe des Halbjahres an 23 Schüler ertheilt.

An zwei Schüler, den Obersecundaner Theodor Dunkel und den Unterprimaner Johann Lampe, welche sich durch ihr gutes Verhalten und ihre Leistungen namentlich im deutschen Unterricht hervorgethan, wurden dann aus einem Stipendium, das einige Freunde der Schule zu diesem Zwecke gestiftet, einige werthvolle Bücher übergeben.

Zum Schluß traten die Abiturienten, welche sich bis auf die erwähnten Ausnahmen sämmtlich an der Feier theilnahmen, aus dem Kreise ihrer Mitschüler hervor und zu dem Vorsteher hin. Herzliche Worte richtete er zum Abschied an sie. Er ermahnte sie, sich freiwillig zu stellen in den Dienst Gottes, sich als lebendige Glieder des Reiches Gottes würdig zu machen ihres hohen menschlichen Berufes und durch Wort und That das Bild eines edeln Mannes zu verkörpern. Dann würden sie einst mit Ruhe und Freude an die Stätte ihrer Jugendbildung zurück denken.

Hierauf wurden die Schüler von den Ordinarien in ihre Klassen geführt, wo die Besprechung und Vertheilung der Censuren, die Verkündigung der Versetzungen im Einzelnen und die Vertheilung der Stundenpläne vorgenommen wurden.

Kr.

---

## Schulnachrichten.

### I. Ernennung zum ordentlichen Lehrer.

Der Hohe Senat hat in seiner Sitzung vom 28. März den bisherigen Hülfslehrer an der Realschule, Herrn Friedrich Wilhelm Kramer, zum ordentlichen Lehrer ernannt.

### II. Aufstellung neuer Lehrer.

Die beständige Erweiterung der neuen Realschule, welche jetzt schon 3 Klassen umfaßt, hat die Berufung zweier neuen Lehrer erforderlich gemacht, über deren Lebensgang wir folgende Notizen geben:

Herr Julius Christian Holy,

geb. in Wyck auf der Insel Föhr am 28. April 1842, besuchte bis zum 16. Jahre die Schule daselbst. Er wirkte dann als Hülfslehrer in Nieblum

auf der Insel Föhr, später in einer Stadtschule in Altona und darauf  $1\frac{1}{2}$  Jahr in dem Pensionat des Herrn Steinvorth in Gröpelingen. Während dieser Zeit setzte er das Studium der englischen Sprache, wozu er von jeher eine ganz besondere Neigung hatte, unter Anleitung und im Verkehr mit Engländern fort. In Altona, wo derselbe die Präparanden-Bildungsanstalt für Altona und Umgegend besuchte, wandte er sich auch mit Vorliebe der Mathematik zu. Er absolvirte darauf in den Jahren 1864–66 den Cursus auf dem hiesigen Seminar und bestand nach 2 Jahren, welche er an der Freischule des 4. Districts hieselbst thätig war, das Examen für ordentliche Lehrer. Oftern 1868 trat Herr Holz in das Lehrercollegium der Realschule von C. W. Debbe ein und unterrichtete, nachdem er  $\frac{1}{2}$  Jahr später das Examen in der englischen Sprache vor der 1. Section der Prüfungscommission abgelegt, besonders in der englischen Sprache bis zu seinem Uebertritt an unsere Realschule.

**Herr Carl Dittmer,**

am 18. Juni 1846 in Hannover geboren, genoß Erziehung und Unterricht bis zum 13. Jahre in einer Pension in der Nähe von Hannover. Nach seiner Vaterstadt zurückgekehrt, besuchte er daselbst bis zum 17. Jahre ein Privatinstitut, das mit einer Fortbildungsanstalt verbunden war, und trat im October 1863 in das Bremer Seminar ein, in welchem er einen  $3\frac{1}{2}$  jährigen Cursus durchmachte. Er legte darauf das Hülflehrerexamen ab und war dann  $2\frac{1}{2}$  Jahr an der Vorbereitungsschule zur Realschule thätig. Nach bestandnem Staatsexamen für ordentliche Lehrer an Volksschulen in Bremen im Mai 1869 erhielt er am 1. October desselben Jahres eine Stelle als ordentlicher Lehrer an der deutschen Bürgerschule in Constantinopel. Hier bot sich ihm vorzügliche Gelegenheit, sich mit der französischen Sprache vertraut zu machen. Aus diesem Amte schied er am 1. April 1872, um eine Thätigkeit an der Privatlehranstalt von J. F. Hoffmann in Hamburg zu übernehmen, wo er bis zur Berufung an unsere Schule wirkte.

**III. Vertheilung der Ordinariate für das Sommerhalbjahr 1873.**

Oberprima . . . . .	Herr Dr. Riz.
Unterprima a . . . . .	„ Dr. Schneider.
Unterprima b . . . . .	„ Dr. Häpfe.
Obersecunda . . . . .	„ Jacobi.
Untersecunda . . . . .	„ Dr. Klemm.
Obertertia . . . . .	„ Nolte.
Untertertia . . . . .	„ Steinhoff.
Oberquarta . . . . .	„ Dr. Gärtner.
Unterquarta . . . . .	„ Dr. Lange.



Oberquinta . . . . .	Herr Dr. Martens.
1. Unterquinta . . . . .	„ Köhling.
1. Obersexta . . . . .	„ Neddersen.
1. Untersexta. . . . .	„ Koesler.
2. Unterquinta . . . . .	„ Kramer.
2. Obersexta . . . . .	„ Messer.
2. Untersexta . . . . .	„ Dittmer.

#### IV. Vicariatstunden.

Ueber unsern Collegen Herrn Niemeier haben wir zu unserm Bedauern mitzutheilen, daß derselbe noch nicht genesen ist. Auch nach überstandener Krankheit wird er zur völligen Wiederherstellung seiner Kräfte längerer Ruhe bedürfen. In Rücksicht hierauf sind demselben für's Sommersemester nur wenige Unterrichtsstunden zuertheilt worden. Diese sind bis zu seinem Wiedereintritt von einigen Collegen und zum Theile in dankeswerthestem Entgegenkommen von Herrn Aug. Heuer übernommen worden.

#### V. Verzeichniß der Schüler, welche zu Anfange des Sommerhalbjahres in die Realschule eingetreten sind.

Erste Untersexta, 32 Schüler.

Heinrich Albrecht.	Heinrich Maschmann.
Johann Bachhaus.	Hermann Osmer.
Gustav Bierwirth.	Julius Pfeleiderer.
Hermann von Bremen.	Friedrich Ramhorst.
Johannes Brodmann.	Karl Röhlisberger.
Friedrich Charbonnier.	Heinrich Runkel.
Lüder Dehle.	Heinrich von Salzen.
Karl Galspape.	Friedrich Scharoun.
Albert Henning.	Christian Schlüter.
Heinrich Hohnhold.	Emil Steffens.
Hermann zur Jacobsmühlen.	Karl Teichmann.
Johann Knauer.	Emil Thorade.
Heinrich Könekamp.	Richard Voigt.
Julius König.	Gustav Wilkens.
Wilhelm Kraße.	Heinrich Windels.
Johannes Kumpfer.	Heinrich Wurthmann.

Zweite Untersexta, 27 Schüler.

Wilhelm Bauer.	Christian Meyer.
Wilhelm Buchfath.	Gerhard Meyer.
Wilhelm Cordes.	Theodor Meyer.
Johann Denker.	Karl Deding.
Heinrich Geils.	Heinrich Ostermann.
Karl Günther.	Karl Rodenberg.
Heinrich Huth.	Louis Koeber.
Lüder zur Jacobsmühlen.	Johann Kohlwint.
Heinrich zur Jacobsmühlen.	Rudolf Steinberg.
Johann Kammeyer.	Heinrich Suerdied.
Wilhelm Köster.	Heinrich Suhling.
Karl Lund.	Wilhelm Werries.
Emil Lüring.	Eduard Wolff.
August Meyer.	

Die beiden Untersexten sind völlig gleichstehende Parallelklassen.

VI. Uebersicht über die Versetzungen am Ende des Winterhalbjahres 1872—73.

	zählte am Schlusse des Halbjahrs, Schüler	von denen versetzt wurden:	und in der Klasse zurück blieben:
2. VI. b	30	25	5
2. VI. a	30	25	5
1. VI. b	30	22	8
1. VI. a	41	32	9
V. b	40	34	6
V. a	40	33	7
IV. b	42	31	11
IV. a	42	30	12
III. b	28	19	9
III. a	36	26	10
II. b	42	24	18
II. a	32	22	10
I. b	24	20	4
I. a	20	19	1
Oberprima	13	von denen 10 in das Berufsleben übergangen und 3 in der Klasse verblieben	



**VII. Uebersicht über die Hauptnummern der Zeugnisse welche am Schlusse des Wintersemesters ertheilt wurden.**

Kl.	Anzahl der Schüler	I	II	III	IV	V
2. Untersexta	30	2	13	14	1	—
2. Obersexta	30	4	10	16	—	—
1. Untersexta	30	4	9	15	2	—
1. Obersexta	41*)	—	19	20	1	—
Unterquinta	40	3	16	21	—	—
Oberquinta	40	5	14	21	—	—
Unterquarta	42	3	16	23	—	—
Oberquarta	42	4	8	30	—	—
Untertertia	28	—	10	18	—	—
Obertertia	36	3	11	22	—	—
Untersecunda	42	4	10	28	—	—
Obersecunda	32	5	8	19	—	—
Unterprima b	24	2	5	17	—	—

In Unterprima a und Oberprima erhalten die Zeugnisse keine Hauptnummer mehr.

\*) ein Schüler erhielt wegen langen Fehlens keine Hauptnummer.

**VIII. Geschenke.**

1. Für die Wittwen- und Waisenkasse der Lehrer an der Realschule erhielten wir seit unserer letzten Mittheilung von den abgehenden Schülern

1. Julius Bierwirth . . . . . *M* 30
2. Hermann Castens . . . . . " 8
3. Johannes Fisser . . . . . " 15
4. Heinrich Frize . . . . . " 7.50
5. Friedrich Geerken . . . . . " 9
6. Georg Grimm . . . . . " 6
7. Hermann Grote . . . . . " 9
8. Johann Lampe . . . . . " 10
9. Heinrich Lübbers . . . . . " 6
10. Hermann Meyer . . . . . " 15
11. Otto Meyer . . . . . " 6
12. Heinrich Neuffirch . . . . . " 18
13. Carl Stumpe . . . . . " 12
14. Eduard Ubbelohde . . . . . " 9

bei Ertheilung des Berechtigungsscheines für den einjährigen Freiwilligen-Militärdienst, was wir mit herzlichem Danke hiemit zur Anzeige bringen.

Dr. P. Häpke,  
p. t. Rechnungsführer.

2. Der Hülfsbibliothek für ärmere Schüler machte  
Johann Lampe ein Geschenk von *M* 5.  
wofür ich freundlichst danke.

Budgenau.

### IX. Die Militär-Berechtigung der Realschule.

Das seit dem Anfange dieses Jahres wöchentlich erscheinende „Centralblatt“ der Verwaltung des deutschen Reiches enthält in seinen ersten Nummern eine Zusammenstellung der zur Ausstellung von sog. Militär-Zeugnissen berechtigten Schulanstalten im deutschen Reiche. Dieses Verzeichniß ist in Nr. 7 des erwähnten Blattes vom 21. Februar bis zu den Realschulen 2. D. fortgeführt worden, unter denen aber unsere Realschule leider fehlt. Es erklärt sich dies daraus, daß schon früher bei der ersten Publikation die Anstalt aus Versehen in dem „dritten Verzeichnisse“ der berechtigten Lehranstalten ausgelassen und dann in einem „Nachtrage zum dritten Verzeichniß u. s. w.“ (vergl. Bundesgesetzblatt 1870, Stück 14, Nr. 476) nachgetragen worden ist. Dieser Nachtrag ist in Berlin bei der Zusammenstellung der jetzt veröffentlichten Hauptliste übersehen worden. — Ich habe darauf sofort unterm 23. Februar bei der vorgesetzten Behörde auf dieses Versehen aufmerksam gemacht und um Abhülfe gebeten, ein Antrag, der von unseren Behörden bei den Reichs-Behörden warm befürwortet worden ist. Das Reichs-Kanzler-Amt hat darauf unterm 21. März geantwortet, daß es die Realschule in dem demnächst zu veröffentlichenden „Nachtrage“ zu jenem neuen Verzeichnisse aufführen werde. Dies ist denn auch in der Nr. 13 des erwähnten Blattes, vom 4. April 1873 geschehen, und es ist daselbst eine Bemerkung hinzugefügt, welche darauf hinweist, daß jene Auslassung nur in Folge eines Versehens geschehen ist.

Da jene Auslassung vielleicht in den Kreisen der Eltern hie und da Sorge erregt hat, so theile ich die nunmehr erfolgte Abhülfe auf diesem Wege mit.

Budjenau.

### X. Lage der Sommerferien.

Nach übereinstimmendem Beschlusse von Senat und Bürgerschaft vom Februar dieses Jahres werden künftig die Sommerferien am ersten Montag im Juli beginnen und, wie bisher, fünf Wochen dauern.

### XI. Sprechstunde des Vorstehers der Realschule.

Der Unterzeichnete ist in Schulangelegenheiten an jedem Schultage um 10 Uhr im Gebäude der Anstalt (Sögestraße, Schulhof) zu sprechen. Er bittet die geehrten Eltern, für Anfragen und Besprechungen möglichst diese Zeit zu wählen, da zu derselben auch meistens die Klassenhauptlehrer und Fachlehrer im Lokale zugegen sind, und also auch mit ihnen leicht Rücksprache genommen werden kann.

Budjenau.

Redacteur: J. K. Roessler — Unter Verantwortlichkeit d. Vorstehers d. Realschule, Prof. Dr. S. Buchenau

Druck und Expedition von G. Funckel, Papenstraße Nr. 11.